



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Iveta Kordová**

Thema der Masterarbeit: **Die Deutsche evangelische Kirche in Böhmen, Mähren und Schlesien. Die Komparation der Gemeinden in Pilsen und Ostrau 1917 – 1934**

Betreuer der Arbeit: **PhDr. Jiří Stočes, Ph.D.**

Zweitgutachter: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	15
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	17
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	18
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
insgesamt	100	90

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Der Titel der Masterarbeit verspricht einen Vergleich der Entwicklung der Gemeinden der Deutschen evangelischen Kirche in Böhmen, Mähren und Schlesien in Pilsen und Ostrau in den Jahren 1917 – 1945. Die Verfasserin schränkt den Zeitraum in der Einleitung (S. 6) allerdings bereits auf die Jahre 1917 – 1934 ein, beschäftigt sich dann aber dennoch zum Teil mit Daten, die bis in die Jahre 1942 und 1946 reichen (S. 29, S. 30, S. 37). Ganz deutlich wird so leider nicht, was nun wirklich der Vergleichszeitraum sein soll, ob der im Titel oder der von der Verfasserin in der Einleitung genannte Zeitraum.

Im ersten Teil werden die wichtigsten Grundzüge der Geschichte der Deutschen evangelischen Kirche und im Anschluss die Struktur der Gemeinden in Pilsen und Ostrau erläutert. Die Entwicklung der beiden Gemeinden wird schließlich im Hauptteil verglichen. Dabei stützt sich die Verfasserin auf Daten, die sie aus Archiven in Pilsen und Ostrau gewonnen hat. Die Schlussfolgerung hätte – in Anbetracht der detaillierten statistischen Daten und deren Auswertung – vielleicht noch etwas ausführlicher sein können.

Besonders positiv hervorzuheben ist der ad-fontes-Aspekt der Arbeit. Die Verfasserin hat Primärquellen selbstständig ausgewertet und daraus umfangreiches, neues statistisches Material gewonnen, das sie auch zum Teil auch zu interpretieren versucht hat.

Formal ist die Arbeit gelungen. Der sprachliche Stil der Verfasserin entspricht den Kriterien des wissenschaftlichen Schreibens und ist angenehm lesbar, der gute Eindruck wird allerdings durch vereinzelte Rechtschreibfehler und Grammatikfehler etwas getrübt, die aber nicht sinnverstellend wirken.

3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

1. Warum wurden die Mitgliedsbeiträge der Ostrauer Gemeinde nur bis zum Jahr 1934 schriftlich festgehalten? Könnten Sie in einem anderen Buch weitergeführt worden sein? Wo wurden die Zahlungseingänge in den weiteren Jahren festgehalten?
2. Die statistischen Daten zu den Mitgliedsbeiträgen reichen für die Gemeinde in Pilsen nur bis 1924, in der Arbeit wird angemerkt, dass entsprechendes Material nicht zur Verfügung stand. Sind die entsprechenden Bücher verloren gegangen? Ist Ihnen bekannt, wann die Aufzeichnungen der Pilsner Gemeinde über die Zahlungseingänge wieder fortgeführt wurden?

Die Masterarbeit von Bc. Iveta Kordová wird hiermit mit **výborně (1)** bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 12.05.2016

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta pedagogická
katedra německého jazyka
Ctěmáské nám. 1, 301 00 Plzeň
tel. 377 636 142